

8 9
Sieben und Zwentzig Liewe
Geistliche Gesenge/

Mit vier Stimmen Componiret, vnd in Druck/ der
lieben Jugendt zu gut/ verordnet/

Durch
Iohannem Steurlein Schmalkaldensem, Stadt

schreibern zu Wasingen/ in der Fürstlichen Grasse
schafft Hennebergk/ etc.

Mit einer Vorrede/ Des Ehrwürdigen Herrn M. Cyriaci
Schnegas/ Pfarrers zu Fridrichroda/ vnd der Weimar
rischen Superintendentz Adiuncti.

T E N O R.

M. D. LXXVIII.



Vorrede.



Leich wie alle die jenigen / so sich Christlichen
 Namens rühmen / an den schendlichen Schmach vñ Bu-
 seliedern / vnd andern garstigen Marcolfischen Gesengen /
 billich einen eckel vnd ernste abschew haben sollen / Sinte-
 mal hiedurch Gott erzürnet / Der heilige Geist betrübet /
 Die keuschen Engelen verjaget / Vñ fromme vnschuldige
 hertzen / zum höchsten geergert werden: Also hingegen /
 sollen die Christen / schöne Geistliche Psalmen vnd Lobge-
 sänge / so zu Gottes Ehre gerichtet / wie auch andere gute lustige Historien / darauß
 man feine *Moralia* nemen kan / hertzlich lieben / vnd dieselben gerne vñ mit lust vben /
 vnd singen. Denn solche Lieder / (das ich mit S. Paulo rede /) seind nützlich zur
 besserung / auch nötig vnd holdtselig zu hören. Vnd werden die Christen hierzu /
 von dem außerselten Rüstzeuge Gottes / gar wunder schöne vermanet / Ephes. 5.
 Colos. 3. Es seind auch die jenigen / aller ehre vnd lobens werth / so Geistliche Lie-
 der schreiben / vnd mit anmütiger lieblicher Choral oder *Figural Melodey* / artig vnd
 kunstreich zieren / vnd also die Edle vnd herrliche *Musickunst* / zum dienste des / der
 sie gegeben vnd geschaffen hat / (wie D. Luther etwa redet /) recht vnd wol gebrau-
 chen. Denn auch Syrach / die frömen Altveter / vnd hochberhümpte Leute / vnter
 andern / daher lobet / das sie *Musicam* gelernet / vnd Geistliche Lieder gedichtet.

Vorrede.

Weil nu vnter denen auch Johannes Steurlein/ Eto dtſchreiber zu Waſſingen / mein geliebter freundt / als der ſich / von jugent auff / dieſer holdtſeligen Künſte / aus ſonderer angeborner luſt vnd neigung / befließen / Vnd er nymehr abermals zur Ehre Gottes/ vñ der Kirchen nußes/ etliche ſeiner *Figural* Geſenge/ mit Vier Stimmen/ ſein friſch vnd lieblich zu ſingen/ auff rhat vnd ermanen guterziger Leute/ publicirt / So iſt er derentwegen/ billich zu loben/ vñ zubefördern/ Vnd mache ich mir nicht zweiffel/ es werden ihnen fromme herken/ beſonders aber die *Cantores* / vnd liebe Schueljugendt / hin vnd wider / ſolchen ſeinen Gottſeligen fleiß/ vnd wolgemeinte arbeit/ gefallen laſſen/ mit ſchuldiger Danckbarkeit erkennen/ vnd deren ſeliglich gebrauchen. Darzu gebe Gott der HErr Gnade vñ Segen/ durch Chriſtum Iheſum ſeinen Sohn / vnſern einigen Heylandt / Amen.
Anno gratiae 1588.

M. Cyriacus Schneegäß/ Pfarrer zu Fridrichroda/
vnd Weymarischer Superintendentz *Adiunctus*

EPIGRAMMA EIVSDEM.

TRIA ARTIS MUSICAE OFFICIA.

MUSICA ter ſancti DOMINI decantat honores.

MUSICA Chriſticola confirmat pectora plebis.

MUSICA latificis Conuiuia cantibus ornat.

Dem Durchlauchtigen / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn / Herrn M A V R I T I O / Landtgrauen zu Hessen/
Grauen zu Katzenelnbogen / Dietz / Siegenhain / vnd Nidda / etc.
meinem Gnedigen Fürsten vnd
Herrn.



Durchlauchtiger / Hochgebor.
ner Fürst / Gnediger Herr / E. J. G. sehen meine son-
derthenige / geßiffene / vnd ganz willige dienste / vermögens / stets
zuuor / Gnediger Fürst vnd Herr / Ich pflege die müßige zeit/
so viel ich / ohne ver hinderung meiner obliegenden Dienstgeschäfte/
gelegenheit hierzu haben kan / mit dem Exercitio Musices, (mich
selbsten hiermit zu recreiren, vnd zu erlustigen) hinzubringen / vnd
dem lieben Gott zu Lob vnd Preiß: der Christlichen Gemein / Vnd
in sonderheit / der studierenden Jugendt zu nutz / vnd heilsamen ge-
brauch / Auch menniglich Liebhabern / vnd beförderern / dieser holdtseligen Künste / zu Eh-
ren / dienst / vnd gefallen / meine Gesänge / durch den Truck zu publiciren, Wie dann er-
liche Jhar hero / von mir (doch ohne vngewöhnlichen Rhum zu melden) geschehen / Vnd has-
te im werck gespüret / vnd vernommen / Das solche meine geringe arbeit / vielen gutherzi-
gen Leuten / (Gott lob /) gefellig / vnd angenehme gewesen / Daher ich auch angereizet werde/
hierinnen (so viel mir GOTT Gnade verleyhet) fortzufaren.

Wann mir dann glaubwürdig angemeldet / vnd höchlich gerhümet wor-
den / das E. F. G. nach gelegenheit ihres Alters / im studieren trefflich zugenommen /
(hierzu der liebe Gott ferner seinen Göttlichen Segen geben wolle) Auch zur lieben Music,
Fürstliche Inclination / lust vnd liebe tragen / Als habe E. F. G. ich hierzu erwelet / diss
kleine werck / meiner einfeltigen Composition / zuzuschreiben / Derselben auch ich / hiermit / diese
gegenwertige Gesänge in / vndertheniglich dedicire / Dann es in warheit / jetziger lezten zeit /
vmb diese liebliche Künste (Wie auch vmb mich / vnd meine studia) also beschaffen / das sie sons-
derbarer guter förderung bedürfftig / Vnd derowegen / an den enden vnd örthen / wo sie gildtet /
vnd stadt findet / auch ehrlich geachtet wird / zuflucht suchen mus / Mit vndertheniger anges-
heffter bitte / E. F. G. wollen solche Gesänge in / vnderthenigem vertrauen nach / gnediglich
von mir annemen / vnd deroselben wolgefallen / vnd belieben lassen / Bin vmb E. F. G. ich in
vnderthenigkeit / vermögens zu verdienen geblissen / vnd willig. Datum am 5. tage Iulij /
(welcher im 1546. Jahre / mein Geburtstag / zu Schmalkalden gewesen) Anno gratiæ
1588.

Ewer Fürstlich Gnaden

Vndertheniger / Dienstwilliger /

Johannes Steurlinus.

AD IOHANNEM STEVRLINVM, MVSICVM.



*V*per mihi sunt reddita,
STEVRLINE, *sacra Cantica*
Quæ protulisti: publicum
Ecclesiarum commodum.
Pergrata sunt hac pectori
Meo, tuamq; candidè
Collaudo diligentiam,
*Qua nunc coronas **MVSICAM**.*

Sat hanc αἰσῶν turpiter
Ridet caterua: fortiter
Tu, quod facis, scientiam
Ornare perge cælicam.
Diuina quæq; displicent,
Mundana mundo perplacent,
***CHRISTO** dicati cælicis,*
***STEVRLINE**, gaudent: gaudeas.*
***CHRISTO** labor laudabilis*
Cum sit sacratus, cælicis
In atrijs amplissima
Habebit olim præmia.

M. Cyriacus Snegasius, Christi minister.

Ornatissimo viro, D. Iohanni Steurlino, Poli-
scribæ VVasingensi, Artis Musicae Poëticae celebri,
amico suo dilecto S. P. D.



*I*lle tenet primas, puro qui prædicat ore
Cordeq; sincero dogmata sacra DEI.
Qui verò pueris instillat sedulus artes
Proxima huic veræ præmia laudis erunt.
Illj sed posthæc debetur gloria, sacras
Qui studio MVSA S uberiore fouet.
TV licet haud tractes sacrj mysteria verbi,
Attamen ingenuis artibus ipse faues.
Vocibus & digitis iuuat exercere Palæstram,
Et cordj & curæ est MVSA sacrata tibj.
Demulces lepidis hominum concentibus aures,
Atq; trahis suauj pectora multa sono.
Natus is ex scopulis, habet hicq; in pectore ferrum,
Quem non delectat MVSICA blanda tua.
Perge igitur, donec referes ætate senectam,
Sic tibj perpetuus carmine surget honor.

M. Petrus Thymius VValtershusanus.

ΕΙΣ ΙΩΑΝΝΗΝ ΣΤΕΟΥΡΑΙΝ

ΤΟΝ ΜΟΥΣΟΥΡΓΟΝ ΟΥΔΕ

σιγγέα μεμυσωμένον.

Η δὲ μέλῳ λιγύφωνε κρέκῃς ἡοῦ ἑταῖρε Στεοῦραϊν
 τοῖς ἐν αἰδοπόλοις πάσιρ αἰδοτάτε.
 μέλῳ οὕτως μεσῶντε δεῦ ἡοῦ ἀμύμονι πομπῇ
 ἰέμενῳ, φιλέῃ ἡοῦ τάδε ὄργα θεός.
 μέλπετο καὶ φόρμιγγι λιγύς μάλα δῖῳ αἰδοῖς
 Δαβὶδ μαντις ἐὼρ ἐνθεῳ ἡδὲ ἄναξ.
 τῶτον ἀφδόμενα κλέῳ ὑψιμέδοντῳ ἀνῆκε
 πνεῦμα δεῦ πῖσωρον χρυσόμοσῶντε πόρε.
 οὐρανόθεν γὰρ ἐπιχθονίοισιν ἅπαντα πάρεσι
 ἀνδρῶν καὶ τὰ καλὰ πνεύματος ἐσι δεῦ.
 εὐλογέμῳ χρυσόμολόγῳ καὶ παῦλῳ ἀνώγῳ
 ὠδαῖς ἢ ψαλμοῖς πνευματικοῖσι θεόν.
 τίπτε σὺ ὀχθήσας τάδε νῦν φιλαλοῖδ' ὅρε σκώπτῃς;
 οἷς χρῖσθ' χαρίτων μέσσα ἐτίσε χέῳ.

*M. Wolfgangus Moller ludi illustris
 Silusie Rector fecit.*



B

IN MUSI.

IN MUSICAM D. IOHAN-
NIS STEURLINI MUSICI PRAE.

stantis & Astigrammatei Vualingensis Epis
gramma autore eodem.

Artificis Steurline bona puer indole *GALLI*
Vsus es ingenio iudicioq; tui.

Arte nec inferior nec vena Musicus illo,

Nunc modulis ornas templa chorosq; bonis.

Ast tandem prodire iube quid suppressis illos?

Docta patrocinium musica semper habet.

Sensilius in lucem cantus ubi protulit olim,

Laudibus hos effers magne Lutheræ tuis.

Nostra quoq; Orlandi modulamina suspicit ætas

Quæ fundunt dulces voce lyraq; sonos.

Sic sua Clementem laudarunt secula, laudant

Postera, Clementem non (ego dico) Papam.

Deniq; sic alijs gratæ præconia laudis

Gaudet Apollinei plebs tribuisse chori.

Ingenij monumenta parant famamq; decusq;

Laus venit à Musis non peritura sacris.

Perge

Perge igitur Steurline sacros sic edere cantus,
Nomen ut à memori posteritate feras.
Delituit quæ sæpe casa sub paupere virtus,
Notescit cultu splendidiore foris.

Scribebat M. Vuolfgangus Moller
autor Silusiæ.

AD DN. IOHANNEM STEURLINVM
SMALCALDENSEM, POLIGRAMMATEA
Wasingensem, virum literis, germana fide atq; integritate vitæ clarissimum,
Musicum & amicum suavissimum.

Silvas atq; feras ORPHEVS, Delphinas ARION
Mulsit Apollineo (res propè mira) sono.
Tu quoq; perge, movent quem non modulamina vocum,
Ut magis iste gerit cor da ferina feris.
Ut magis est hominum generosa potentia menti:
Sic majora sonis gaudia corde capit.
Rex SAVL non aliter poterat Cacadæmone solvi,
In cithara fidibus ni canat arte DAVID;
Nec solum nostris gratissima MUSICA certè
Cordibus, est ipsi grata placensq; DEO.

Ipsè suavissonò celebrari carmine gaudet,
Aligerum ac hominum postulat ore cani.
Si rebus sua vis: certè est tua Cantio suavis:
Ut cita STURNVS avis: vox ita suavis inest.
Ac velut hic ψαίεσθαι: sic fert tua MUSICA χαίεσθαι:
Vnde vocant ψαίεσθαι: sic habet ipsa χαίεσθαι.
Inde diu nomen virtusq; vigeat avita:
Steurliadum generis fama decusq; VALE.

M, Bartolomæus Hellsus
Smalkaldensis, Scholæ patriæ corrector.

B ij

Das

T E N O R.

I.



Als al te Jhar ver gangen ist/
Wir bitten dich e wig gen Sohn/

:/:

:/:

Wir danken dir HErr
Des Vaters/ in dem



Ihe
höch

su
sten

Christ/
Thron/

:/:

:/:

Das du uns hast für al/
Du wölft dein ar me Chri-



ler gfahr/ So gne dig lich be hütet diß Jhar/ Das du uns hast für al/
sten heit/ Fer ner be warn in e wig ket/ Du wölft dein ar me Chri-



ler gfahr/ So gne dig lich behütet diß Jhar.
sten heit/ Ferner bewarn in e wig ket.

:/:

:/:

3. Entzuech

3.

Enkeuch vns nicht dein heilsams Wort/
Welchs ist der Seelen trost vnd hort/
Fürß Babst lehr/ vnd Abgötterey
Behüt vns HErr/ vnd steh vns bey.

4.

Hilff/ das wir von der Sünde ablahn/
Vnd froin zu werden sehen an/
Keinr Sünde im alten Jhar gedenck/
Ein Gnadenreichs New Jhar vns schenck.

5.

Christlich zu leben: seliglich
Zu sterben: vnd hernach frölich
Am Jüngsten tage auffzustehn/
Mit dir in Himmel einzugehn.

6.

Zu loben / vnd zu preisen dich/
Mit allen Engeln ewiglich/
O Jhesu/ vnsern Glauben mehr/
Zu deines Namens Ruhm vnd Ehr.

AMEN.

B iij

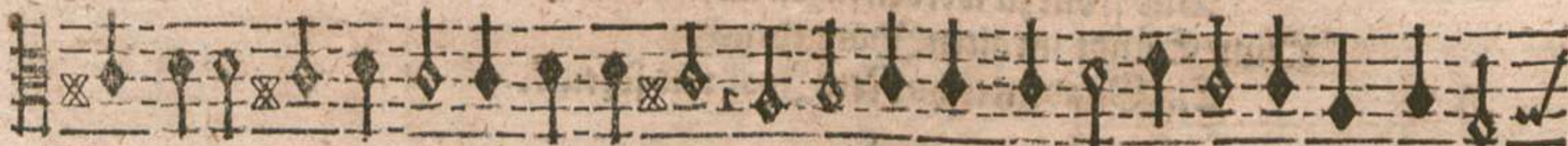
Jht sol

T E N O R.

II.



ist sol vnd mus ich fla gen/ dir al ler lieb ster Gott/ sonst möcht ich
Ob sie gleich schalckheit dich ten/ vnd iragen neid vnd haß/ wol len mich



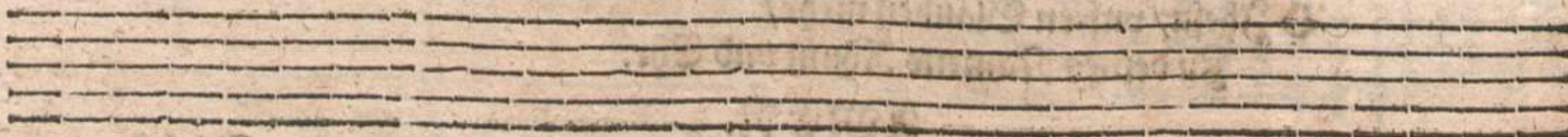
wol ver za gen/ In die ser mei ner noth/ Die weil mein feind sich frewen/ vñ auff mich werffen
gar vernichten/ Vnd auch be trü ben fast/ So wil ich doch nütze barwen/ auff dich mein Herr vñ



groll/
Gott/

:/

Es wird sie doch ge re wen/ Du wirst sie straffen wol.
Vnd dir genglich ver tra wen/ Du wirst helfen aus noth.



3.

Herr Gott du wollest neigen/ Dein gnedig Ohr zu mir/
Dir geb ich mich zu eigen/ Wirst mich erhören schier/
(Hoff ich/) vnd wol erretten/
Von der Gottlosen handt/
Du wirst zu boden treten / Die mich wöln fñrn in schandt.

4.

Hoff/ wirst mich deß gewehren/ Du froñner trewer Gott/
Vnd bringen mich zu ehren/ Wenn ich dring durch den Todt/
Zu dir ins ewig leben/
Das du verheissen hast.
Du wilsts durch Christum geben/ Darauff ich mich verlaß.

5.

Da wil ich dich recht ehren/ O Gott vnd Vater mein/
Auch Christo meinem Herren/ Geben den Preiß allein/
Dazu dem Heiligen Geiste /
Lobsingen hell vnd klar.
Da wirdts recht/ sein vnd heissen/ Ein fröliches Jubel Jhar.
A M E N.

Gott

T E N O R.

III.



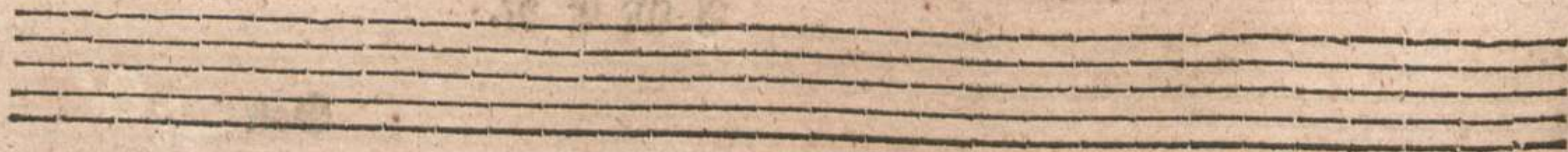
Der Vater der du dei ne Sonn/ :/: lest schet nen-



v ber böß vnd froñ/ Dem Regen/ Wind vñ Sonneschein/ Allzeit müssen ge horsam sein/ Dem



Regen/ Wind vnd Sonneschein/ Allzeit müssen ge hor sam sein. :/:



2.

Dein liebe Sonn vns scheinen laß/
Heiß wachsen/ Korn/ Kraut/ Laub vnd Graß/
Das Mensch vnd Vieh ihr Nahrung habn/
Vnd dancken dir für solche gabn.

3.

Denck/ das wir arme Würmelein
Dein gschöpff/ Erbguth vnd Kinder sein/
Durch Christ dein Sohn/ hör vnser bitt/
Theil vns den warmen Sonnschein mit.

4.

Erhörstu doch der Raben Stiñ/
Drümb/ vnser bitt/ HErr/ auch verniñ/
Ein Schöpffer aller ding du bist/
Auch allem Vieh sein futter gibst.

5.

Gedenck nicht vnserer Missethat/
Die dich HErr Gott erzürnet hat/
Laß scheinen dein Barmherzigkeit/
Das wir dich lobn in Ewigkeit.

A M E N.

E

Gott

T E N O R.

IIII. Iohan: 3. Cap:



Der hat die Welt ge liebt so sehr/
Ihesus Christ ist der Name sein/

:/:
:/:

Das sei nen
War Mensch vñ



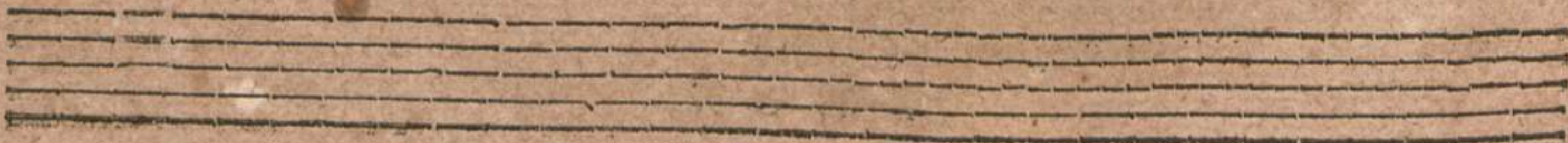
ei ni gen Sohn Er/Ge ge ben/ den Mari a hat/ Geborn/ die rei ne keu sche Magdt/ Gege-
Gott/ der Heiland mein/ Der hat das gang Gesez erfüllt/ Des Vaters grüß vñ zorn ge stillt/ Der hat



ben/ den Mari
das gang Gesez

a hat/ Ge born/ die rei ne keusche Magdt/
er füllt/ Des Vaters grüß vñ zorn ge stillt/

:/:
:/:



2. Wol dem/ den du aus Gnaden/
Dem mag kein vnglück schaden/
Hilff Gott im höchsten Throne/
Zu dir steht/ in deinem Sohne/
Du helffst in guter hute
Du krönst mit deinem gute/
Zu deinem Reich beruffen thust/
Er hat durchs Wort gar reichen trost/
Du machst es wunderlich/
All vnser zuuersicht/
Die ganze Christenschar/
Das liebe lange Jhar.
3. Dein macht ist hoch erhaben/
Du stillst der Völcker toben/
Wer sölicher ende wonet/
Durch dich hat freud vnd wonne/
Früh morgens vnd auch spate/
Du krönst mit deinem gute/
Du gründst die Berge vmb vnd vmb/
Dazu des Meeres vngestumb/
Entsagt sich groß vnd klein/
Was webet aus vnd ein/
An Vieh vnd Menschen zwar/
Das liebe lange Jhar.
4. Du suchst das landt daheime/
Das alles fein bekleibe/
Ob wir den Acker pflügen/
So gibstu gut gedeyen/
Da stehts in voller Blüte/
Du krönst mit deinem gute/
Du machst sehr reich vnd Wässersts wol/
Das Brünlein Gottes ist Wassers voll/
Vnd strewn den Samen aus/
Sonst würde nichts draus/
Wo du HErr kömest dar/
Das liebe lange Jhar.
5. Auch fett die wüsten örte/
Da wachsen die Blümlein zarte/
Voll Schaffe sind die Anger/
Du hilffst wider bloß vnd hunger/
Drumb jauchzet dir zu Ehren/
Ach HErr wölft vns bescheren/
Die Hügl vmbher ganz lustig stan/
Es lacht ein alles freundlich an/
Die Awn stehn dick mit korn/
Vnd segnest vnsern Born.
Vnd singt die gleubig schar/
Ein saligs Neues Jhar/
A M E N.

M. Cyriacus Schnegaß.

T E N O R.

VI.



Ch lieber Gott vnd Herr /
Durch deines Namens Ehre /

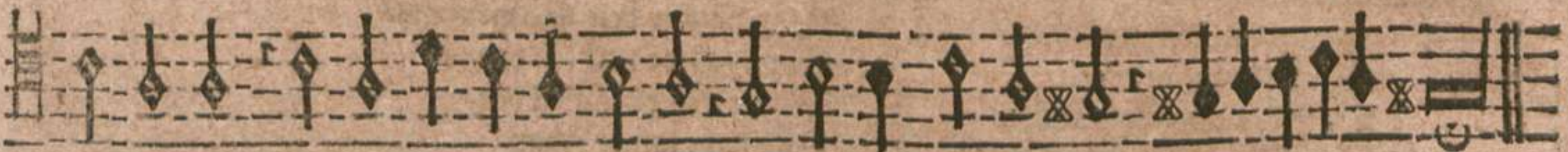
:/:

Hilff dein verfolgtem knecht /
Vnd schaff mir billigs rechte /

Durch



dein ge walt vnd mache / Er hör Gott mein Ge bet / Mich ar men nicht ver ach te / Vernim mein



Mundes Red / Mich armen nicht ver ach te / Vernim mein Mundes Red.

:/:

2.

Denn Rechte Stolze Gellen / Sich setzen wider mich /
Es stehn nach meiner Seelen / Viel troziger Bosewicht /
Die nicht für augen haben / Den Allmechtigen Gott /
Nach seinem Wort nichts fragen / Sie haltens für ein spott.

3. Sitz

3. Sein rein Geburt/ sein Menschwerdung/
Sein Leiden / Sterbn/ Auferstehung/
Vnd Himelfart/ der Christenheit/
Ist nütz vnd gut zur Seligkeit.
4. Denn/ darumb ist Christus geschenckt/
Wie die heilig Schrift viel gedenckt/
Auff das all/ die an diesen Sohn
Gleuben/ eingehn ins Himels Thron.
5. Das Wörtlein (all) schleust in gemein/
Das niemandt sol verloren sein/
Wer Christum fast im glauben wol/
Das ewig leben haben sol.
6. Drümb lieber Christ/ nu sich wol zu/
Das vnterm Wörtlein (alle) du
Mögst bleibn/ wie dich Christus wil/
So hastu recht gewonnen spiel.
7. In allem vnglück halte dich/
An den Messiam festiglich/
Was Er zusagt/ das helt er wol/
Treugt nimmer/ Er ist warheit vol / etc.

Johann Steurlein.

E H HEN

T E N O R.
V. Psal: 65.



Err Gott bey gu tem frte de/ Dich lobt die wer de Christenheit/
Be za let dir ge lüb de/ In al ler Werlet weit vnd breit/ Du gne dig



lich er hörest/ Wer dich nur ruf set an/ Vnd alles guts be sche rest/ Wiltst vns die Sünd erlan/



Die vn ser herg vnd mütche/ thut vnter trü cken gar/ Du krönst mit dei nem gute/ Das lie be



lange Jhar/ Du krönst mit deinem gute/ Das liebe lan ge Jhar.

3.

Sih/ Gott mit allen gnaden/ Mir hülfflich stehet bey/
Das keiner mir mag schaden/ Er sey gleich wer er sey/
Der HErr im Himmel droben/ Mein Leib vnd Seel erhelt.
Vnd stillt der Feinde toben/ Schützt mich für aller Welt.

4.

Er/ den Tyrannen allen/ Mit seiner starcken handt/
Ihr bößheit wird bezalen/ Vnd sie machen zu schandt/
Gott stürzt sie in den graben/ Den sie mir ohne schew/
Tieff außgeworffen haben/ Verstor sie durch dein trew.

5.

So lang auff Erd ich lebe/ Wil ich mit herz vnd Mundt/
Dir Freuden Opffer geben/ Dich preisen alle Stundt/
Wil deinem Namen danken/ Das er so tröstlich ist/
Von dir O HErr nit wancken/ Mein trewer Gott du bist.

6.

Du rettest mich elenden/ Aus aller meiner noth/
Du kanst groß hülff mir senden/ Als ein sehr starcker Gott/
Du merckst der Feinde dücke/ Ihr anschlag ist vmb sust/
Du stößest sie zu rücke/ Das mein Aug sieht sein lust.

Iohann Steurlein.

Gott

T E N O R.

VII.



Dir der du bist mein zu uersicht/

:/:

In deinem grām

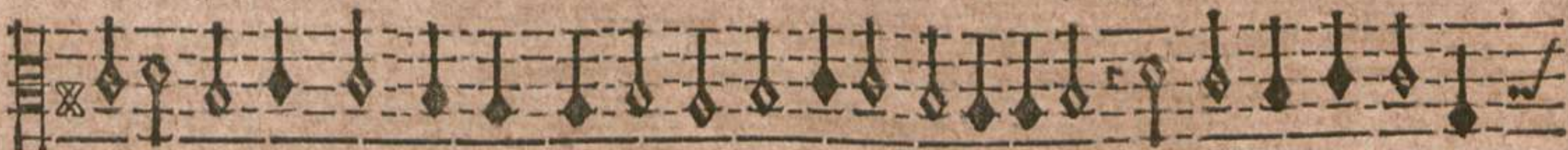


mich straffe nicht/

:/:

Sondern nach deiner Barmherzigkeit/

:/:



Vergib mein Sünd. die sind mir leidt/

:/:

Sondern nach deiner Barm-



herzig keit/

:/:

Vergib mein Sünd/die sind mir leidt/

:/:



:/:

Nichts

T E N O R.
VIII.



Ichts bessers auff der Wer let ist/

:/:

:/:



als das er kent nis Jhesu Christ/

:/:

denn das allein/

:/:

:/:



weist weg vnd steg/

:/:

Wie wir solln ko men ins Himelreich/

:/:



Wie wir solln ko men ins Himelreich/

:/:

Wie wir solln komen ins Himelreich.

D

Meine

T E N O R.

IX.



Eine Sün de be trü ben mich/

:/:

Gottes gnad erfre



wet mich/

:/:

Rey ding weis ich/

:/:

Ein armer Sünder bin ich/

:/:



Gott ist Barmherzig/

:/:

Das erste bekenn ich/

:/:

Das ander gleub



ich

:/:

Darumb bitt ich/

:/:

Ach Gott/

:/:

sey mir armē Sünder gnedig/ Ach



Gott/ /: sey mir armē Sünder gnedig/

:/:

Ach Gott sey mir armē Sünder gne dig.

Jhesus

T E N O R

X.



He sus Christus vnser Hel landt/ Der den Tode v berwandi/ Der den Tode



v berwandi/ :/: Ist auff er stan den/ Die



Sünd hat er ge fan gen/ Kyri e E le y son/ :/: Ky ri e E le y son.

2. Der ohn Sünden war geboren/ Trug für vns Gottes zorn/
Hat vns versonet/ Das vns Gott sein huld gönnet/ Kyrie eleyson.

3. Tode/ Sünde/ Teuffel/ Leben vnd Gnad/ Alles in henden Er hat/
Er kan erretten/ Alle die zu ihm treten/ Kyrie Eleyson.

D i

Am anfang

T E N O R

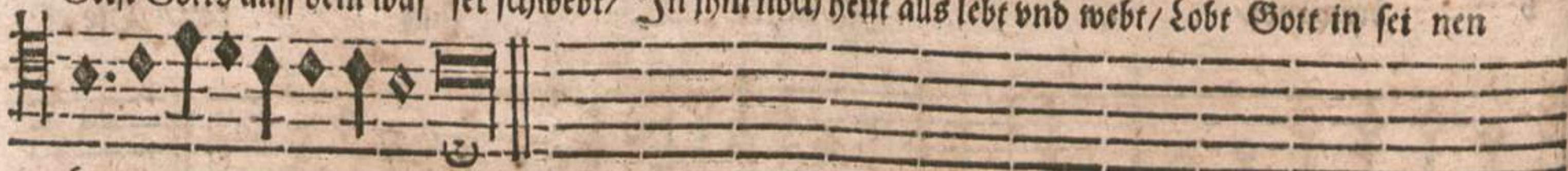
XI.



Im anfang schuff Gott durch sein wort/ den Himmel vnd die Erde/
Es war fin ster an al lem orth/ wußt vn lehr war die Erde/ Der



Geist Gottes auff dem was ser schwebt/ In ihm noch heut als lebt vnd webt/ Lobt Gott in sei nen



thaten. :/;

2.

Am ersten tage Gott das Liecht/
Hieß aus dem Finsternis leuchten/
Sehr gut vnd köstlich war das Liecht/
Die Finsternis muß weichen/
Tag ward des Liecht/ Nacht ward genende/
Die Finsternis : Das liecht noch scheint/
Lobt Gott in seinen Thaten.

3.

Ein hohe Feste machet Gott/
Des andern tags besunder/
Mit grossem fleiß er theilet ab/
Die Wasser drüber vnd drunder/
Darnach die Festen Himmel nendt/
Der Himmel ist des glaubens endt/
Lobt Gott in seinen Thaten.

4. Auch

4.

Auch sondert Gott das Wasser ab/
 Das man das trocken kennet/
 Das trocken/ Erd/ am dritten tag/
 Die Wasser/ Meer/ Er nennet/
 Gras/ Kraut vnd Baum/ die Erde trug/
 Auch allerley der Früchten gnug/
 Lobt Gott in seinen Thaten.

5.

Zwey schöne Liechter/ Sonn vnd Mon/
 Der Stern ein grosse menge/
 Hat Gott gesetzt ans Himmels Thron/
 Des Vierden tages behende/
 Sie lauffen gewiß/ sie leuchten klar/
 Sie geben Zeichen/ Zeit vnd Jhar/
 Lobt Gott in seinen Thaten.

6.

Viel Fisch vnd Vögel regten sich/
 Gott Schuff sie aus dem Wasser.
 Er segnet sie/ sprach frefftiglich/
 Mehrt euch ohn zahl vnd masse/
 Am Fünfften tage solchs geschah/
 Der Segen Gottes wehret noch/
 Lobt Gott in seinen Thaten.

7.

Gewürm vnd Thiere machet Gott/
 Vnd Vieh nach seinem willen/
 Schuff endlich mit besonderm Rath/
 Den Menschen nach seim Bilde/
 Das ganz Geschöpf nach aller art/
 Am Sechsten tag vollendet ward/
 Lobt Gott in seinen Thaten.

8.

Am Siebenden tage ruhet Goet/
 Von seinen Wercken allen/
 Die Er künstreich gemachet hat/
 Sie theten ihm gefallen/
 Drumb segnet Gott den Sabbath tag/
 Der ewig Ruh bedeuten mag/
 Lobt Gott in seinen Thaten.

9.

O Weiser Gott/ O Vater froh/
 Gar hoch im Himmel droben/
 All ding hastu gemachet schon/
 Wer kan dich gnugsam loben?
 Dein Geist regier vns durch dein Wort/
 Das wir dich ehren hie vnd dort/
 In Ihesu Christo/ AMEN.

M. Cyriacus Schneegas.

D iii

Von

T E N O R

XII. Psal: 109.



On mit der Gnad/ vnd ernstem Recht/
Wie man die Un ter than vnd Knecht/

:/:

Ein New
Re gis

:/:



Lied wil ich singen/
ren soll vnd zwingē/ Solchs wird O lieber Gott vñ HErr/ gereichen dir zu Lob vnd Ehr/



Der du Re gen ten ord nest/

:/:

2. Bey meinen Vnterthanen all/ Fürsichtiglich ich handel/
In meinem Königlichen Saal/ In rechter trew ich wandel/
Wolt ja nicht gern ein böse Sach
Fürnemen/ Auch nicht eygen Rach/
Segn jrgendt einem vben.

3. Den

3.
Den Vbertretern bin ich feindt/ Mein Rhatsleut sie nicht bleiben/
Auch die verkertes herkens feindt/ Kan ich keins weges leiden/
Vnd wer verleumbdt den Nechsten sein/
Hat stolzen Muth/ Geberd vnd schein/
Der mus stracks von mir weichen.

4.
Ich seh mich hin vnd wider vmb/ Vnd forsch im ganken Lande/
Das ich getrewe Rhät bekomb / Die mir helffen zu hande/
Fleissig regiern das ganze Reich/
Darmit ergeh/ was Recht vnd gleich/
Gern hab ich fromme Diener.

5.
Die falschen Leut in meinem hauß/ Vnd Lügner nicht gedeyen/
Sie müssen all von mir hinnaus/ Was solln die vngetrewen?
Sie schaden manchem frommen Mann/
Das er zum Recht nicht kommen kan/
Die Warheit mus noth leiden.

6.
Die Vbeltheter in dem Landt/ Mit ernst ich all außrotte/
Weil sie frech treibē Sündt vñ schandt/ Verachten Gotts Gebote/
Ich seh nicht die Personen an/
Es sey Arm/ Reich/ Fraw oder Man/
Wer böß ist/ wird vertilget.

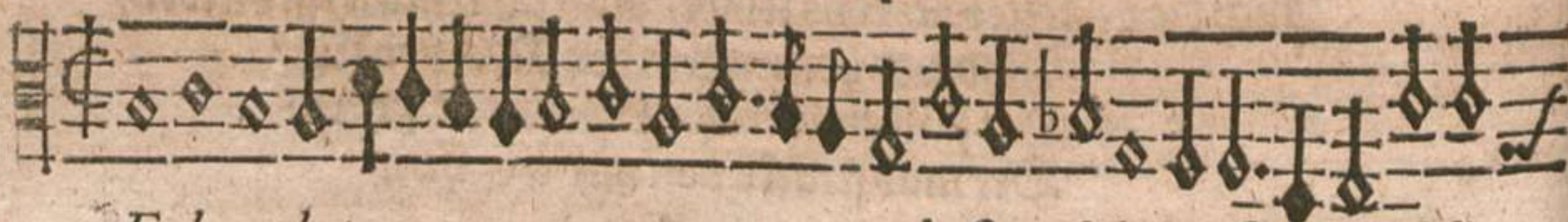
M. Cyriacus Schnegass.

Reple tuos

T E N O R.

XIII.

Veni sancte Spiritus.



Eple reple tu

orum cor

da fi

delium, fi

deli



um, & tu i a moris in e is

i gnem

accen

de, in e



is ignem accende, in e is ignem,

:/:

in e is ignem ac



cende,

:/:

Qui per diuersitatem,

:/:



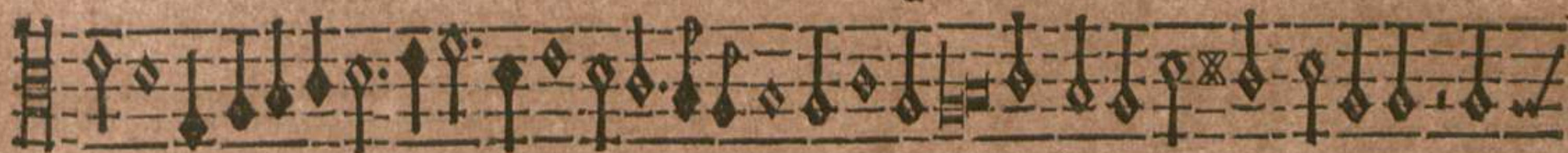
lingua

rum, lin gua

rum cunctarum, gentes in Vni tate, gen

tes in

T E N O R.



tes in V nita te fi de i congregasti, congregasti, in



Vnita te fi de i, in Vni ta te fi de i, fi dei, congregasti, fi de i



congregasti, Alleluia, :|| al le lu ia, alle luia,



alle lu ia.

Ⓔ

Mit fried

T E N O R.

XIIII.

Canticum Simeonis, Luca 2.



It fried vnd freud ich fahr

dahin/ In Got tes willen/ in Gottes



wil len/

:/:

Getrost ist mir mein herz vñ sinn/

:/:



Sanfft vnd stil

le/

Getrost ist mir mein herz vnd sinn/ Sanfft

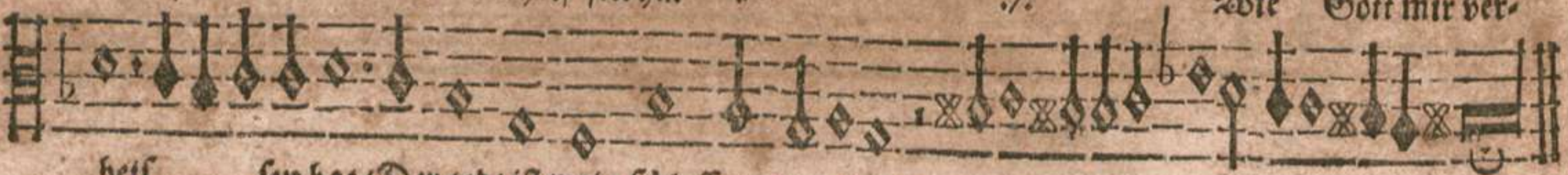


vnd stil le/ Wie Gott mir verheiß sen hat/

:/:

:/:

Wie Gott mir ver-



heiß

sen hat/ Der todt ist mein schlaff wor den/

:/:

Das mache

2.

Das macht Christus war Gottes Sohn / Der trewe Heilande /
Den du mich HErr hast sehen lahn / Vnd gmacht bekandt /
Das er sey das leben vnd heil / In noth vnd auch im sterben.

3.

Den hastu allen fürgestellt / Mit grossen gnaden /
Zu seinem Reich die ganze Welt / Heissen laden /
Durch dein thewr heilsams Wort / An allem orth erschollen /

4.

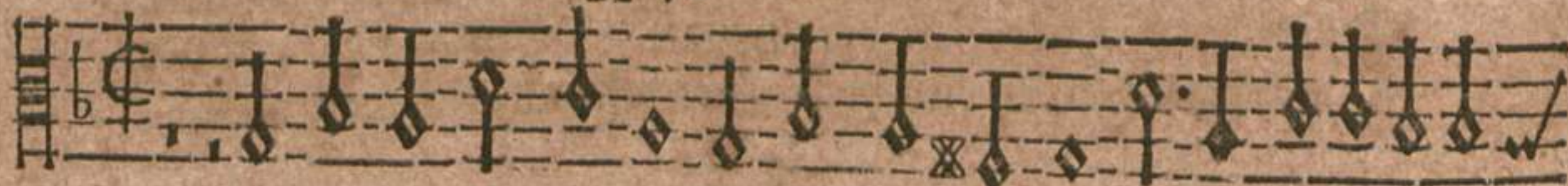
Er ist das hell vnd selig Liecht / Für die Helden /
Zurleuchten die dich kennen nicht / Vnd zu weiden /
Er ist deins Volcks Israel / Der Preis / Ehr / Frewd vnd wonne.

D. Martinus Lutherus.



T E N O R

XV.



Er Gnaden Brun thut fließen/ Den sol man trincken/ :/:
 O Sünder du solst Büßen/ Gott thut dir win cken/ :/:



Mit seinen gürtigen au gen/ Vnd richtet deinen Fuß/ Wol durch das wort des



glaubens/ Christus allein dir helfen mus.

2. Dein thun vnd werck sind nichten/ Zum ewigen leben/
 Auff Christum must dich richten/ Der wird dirs geben/
 Der hat versönet den Zorn/
 Mit seinem thewren Blut/
 Wir waren all verloren/
 Sein Todt ist den gleubigen gut.

3. Du solst

- 181
3. Du solst dir selbst nicht trawen/ Zu tilgen deine Sündt/
Auff Menschen Lehr nicht bawen/ Vernunfft/ Sectn anzündt/
Sathan thut dich anwehen/
Möcht er dich stürzen vmb/
Gotts Wort lest dich fest stehen/
Macht sehr viel armer Sünder fromb.
4. Mein Seel die thut sehr dürsten/ Nach Gottes Stimme/
Wie ein gejagten Hirken/ Zum kühlen Brunne/
O Ihesu thu mich laben/
Mit deinem heilsamen safft/
Mein Seel kan kein sterck haben/
Denn nuhr deins Göttlichn Worts krafft.
5. Die solchen durst entpfinden/ Die solln hergehen/
Sie werden erquickung finden/ Im Geist es sehen:
Das wer da gleubt an H Erren/
Den Heilandt Ihesum Christ/
Wie vns die Schrifft thut lehren/
Ein solcher Mensch schon selig ist.
6. Christus ist dieser quelle/ Vom Himmel geben/
Zu speisen vnser Seele/ Zum ewigen leben/
Es ist der Brunn der Gnaden/
Vnd aller Gütigkeit/
Wescht ab der Sünden schaden/
Vnd gibt die ewige Seligkeit. A M E N.

T E N O R.
XVI. Psal: 71.



Ich traw auff dich O HErr/
Rett mich durch dei ne Ehre/

:/:

:/:

In schanden laß vns ni mer-
Hilff aus/ dein ohren zu mir



mehr/

:/:

kehr/

:/:

Bernim mein noth vnd klage/ Sey mir ein starcken hort/ Ich hab



dein gewiß zu sa ge/ Du bist mein Fels vnd Burg/ Sehr viel thut mir zu lei de/ Der Gottloß



Sih du drein/ Mein Rhū/ mein Preiß/ mein Frewde/ sol im mer von dir sein.

2.

Du tröstet mich ohn massen Mein Gott von meiner Jugend an/

Ich hab mich stets verlassen/ Auff dich/ von Mutter leibe an/

Wenn alt vnd schwach ich werde/ HErr nicht verwirff du mich/

Ich hoff auff dieser Erde/ Auff dich/ denn du hast mich/

Aus meiner Mutter leibe Gezogen/ Ich bin dein/

Mein Rhum/ mein Preiß/ mein freude/ Von dir sol immer sein.

3. Ich bin für vielen ein wunder/ Du bist mein stärke zuversicht/
Mein Feinde hefftig donnern/ Rhatschlagen heimlich wider mich/
Stelln mir auff allen strassen/ Sprechen mit stolzem sinn/
Gott hat ihn gar verlassen/ Jagt nach/ ergreiffet ihn/
Gott du nicht ferne bleibe/ Hilff bladt O HErr mein/
Mein Rhum/ mein Preis/ mein Freude/ Von dir sol immer sein.

4. Zu schanden müssen werden/ Die meiner Seelen wider sündt/
Mit Hohn vberschüttet werden/ Die nur mein vnglück suchen gschwindt/
Ich aber wil steiff harren/ Dich immer rhümen mehr/
Es solln viel leut erfahren/ Wie du geholffen sehr/
Durch dein krafft ich fest glaube/ Ich preis dein gnad allein/
Mein Rhum/ mein Preis/ mein freude/ Von dir sol immer sein.

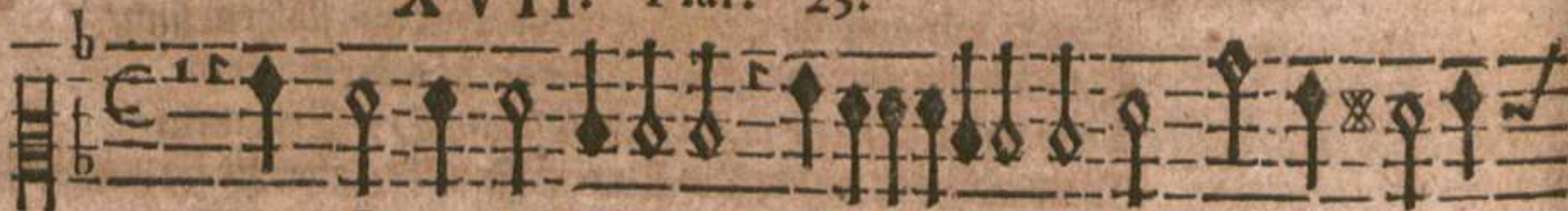
5. Gott du hast mich gelehret/ Von jugent auff/ durchs Wort regirt/
Vnd wunderlich geführet/ Drumb dir allein die Ehr gebürt/
Gott dich nicht von mir wende/ Wenn ich werd gray vnd alt/
Bis ich dein krafft verkünde/ Kindtskneern manigfalt/
Groß ist dein Macht vnd trewe/ Gott wer mag dir gleich sein.
Mein Rhum/ mein Preis/ mein Freude/ Von dir sol immer sein.

6. Du lest mich elend werden/ Erfarn viel angst vnd grosse noth/
Holst mich tieff aus der Erden/ Vnd reist mich wider aus dem todt/
Vertreibst mein leidt vnd schmerzen/ Vnd machst der freuden viel/
So danc ich dir von herzen/ Mit meinem Psalterspiel/
Ich singe von deiner trewe/ Wol auff der Harffen fein/
Mein Rhum/ mein Preis/ mein Freude/ Von dir sol immer sein.

M. Cyriacus Schnegab/ etc.

Der HErr

T E N O R.
XVII. Psal: 23.



Er Herr ist mein Hirte/ :/: gar nichts wird mangeln
Ist mein getreuer Wirt/ :/: speist Menschē vnd all



mir/ Auff ihn setz ich mein trawen/ :/: Er wet det mich so wol/ Auff
Ehler/



einer grünen Awen/ Sein landt ist Narung vol/ :/: Sein landt ist Narung vol.

2. Wenn er mich nu genehret/ Sampt Weib vnd kindt am Tisch/
Er mir ein trunck auch bscheret/ Fütet mich zum Wasser frisch/
Leiblich er vns all speiset/ Geistlich darzu im Wort/
Sein trew an vns beweiset/ Leit vns zur Himmels Pforte.

3. Er meine Seel erquicket/ Auff rechter strasz mich fűrt/
Das mich kein hűz ersticket/ Noch einig vnglűck rűrt/
Thut solchs an mir erfüllen/ Aus lauter lieb vnd Gnad/
Vmb seines Namens willen/ Er in sein Schusz mich hat.

4. Vnd ob

4. Vnd ob ich schon zu zeiten/ Wandre im finstern Thal/
Ist doch Gott mir zur seiten/ Ich fürcht mich nichts zum hal/
Kein vnfall kan mir schaden/ Deñ du HErr bist bey mir/
Geleitest mich in gnaden/ Das ich nicht gehe jrr.
5. Dein Wort lindert all schmerzen/ Es ist mein Steck vnd Stab/
Es tröstet mich im herzen/ Ist mein steiffe Handthab/
Wofür solt mir denn gräwen/ In jrgends einer Noth?
Wenn ich auff dich Gott trawe/ Bin ich sicher fürm todt.
6. Du HErr/ gegen meine Feinde/ Für mir bereitest ein Tisch/
Ob gleich ihrer viel seinde/ Machst doch mein herz gar frisch/
Das ich freudig ergetet/ Durch sie mich dringe hin/
Vnd bleibe vnuerleket/ Von ihm grimmigen sin.
7. Du salbst mein Heupt mit Oele/ Vnd schenckest mir voll ein/
Das ich geschmücket/ solle Dein Diener ewig sein/
Vnd keinen durst nicht leiden/ Wider an Seel noch leib/
Sondern in Hungers zeiten/ Gar wol erneret bleib.
8. Barmhertzigkeit vnd Gutes / Werden mir folgen nach/
Mein lebenlang guts mutes/ Zu sein / ohn alle klag/
Wen ich nu endt mein jare/ Wird ich im haus des HErrn
Dort bleiben jmmerdare/ Vnd leuchten wie die Stern.

A M E N.

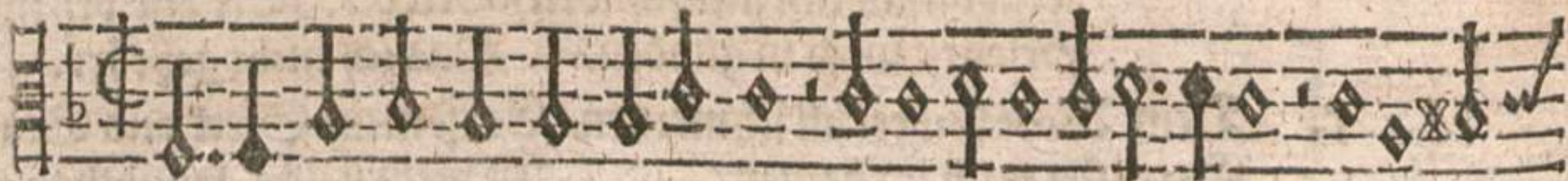
Johannes Steurlin.

I

Ewiger

T E N O R.

XVIII.



Wi ger Ba ter im Himmelreich/ Der du regierest ewiglich/ Von anfang
Welcher vns allsamt ge lie bet hat/ Vñ für vns gebē in den todt/ Sein aller-



bis
lieb zum en de/
sten Sohne/ Der vns allsamt ge lte bet hat/ Die wir ihn warhaff rig er-



kennen/ Er ist al lein der e wi ge trost/ davon wir vns thun nennen/ :/:



Wer seinen Fußstapffen folget nach/ :/:
vnd lest sich nicht aba

T E N O R.



nicht ab

schrecke/ Von der HELL wird Er erlost/

:/:

2. Es ist fürwar ein enger weg/ der ist wil gehn den Himels steg/ der mus sich eben halten/
 Das er nicht strauchle auff der fahrt/ Das ist/ in trübsal/ angst vñ noth/ die lieb mus nicht
 Er mus sich verlassen ganz vnd gar/ Vnd Gott von herken trawen/ (erkalten/
 Die Schrift zeigt an/ lauter vnd klar/ Auff Gott sol man fest bawen/
 Gott ist der Fels/ Eckstein vnd grundt/ Der auff ihn sein haus thut bawen/
 Kein Sturmwind stösst ihm vmb. (gestossen/
3. Der ist in Gott ein weiser Mann/ der sein Haus wol bewaren kan/ das jm nicht werd vmb
 Wol von den Menschē in der Welt/ die nur stellen nach Gut vnd geld/ vnd Gottes Wort
 Ja/ das bleibt in ewigkeit/ Hat nimmermehr kein ende/ (verlassen/
 Der HErr gibt vns freundlichen bscheidt/ Wir solln von ihm nicht wenden/
 Er ist der Schatz in ewigkeit/ Vnd der ihn thut erlangen/
 Wird habn die ewig Frewd. (stus wil geben/
4. Kein Mensch lebt hie auff Erdenreich/ Der vns die ewig Frewd aussprech/ die vns Chris
 Die leben nach dem willen sein/ Vnd meide allen bosen schein/ Was vns hindert am lebē/
 Das ist die wollust dieser Welt/ Mit fressen vnd mit sauffen/
 Die Ehren vnd Gewalt nachstelt/ Handtierung vnd verkauffen/
 Gott spricht/ dasselbig wird zergehn/ Wenn du wirst Rechen schafft geben/
 Wie du für Gott wölst bstehn / etc.

S ij

Ach Gott

T E N O R.

XIX.



Ch Gott Va ter du Schöpffer mein/

:/:

Laß

Ach Ihe su Christ Er lö ser mein/

:/:

Be-

Ach hei li ger Geist durch dein gnad/

:/:

Mich



mich dir gang be soh len sein/

In Gnaden meiner nicht ver giß/

:/:

hüt mich für der Hel len Pein/

Umb dei nes leidens willn mich frist/

:/:

fest im rechten glaubn er halt/

Das ich aus furcht dein nicht vergiß/

:/:



Wenn Creuz vnd noth verhan den ist/

:/:

:/:

Wenn Ster bens zeit verhan den ist/

:/:

:/:

Wenn Sa than mir zu wie der ist/

:/:

:/:

Hilff

T E N O R.

XX.



Hilff HErrre Gott/

:/:

Hilff HErrre Gott aus al ler noth/

:/:



Hilff HErrre Gott/

:/:

Hilff HErrre Gott aus al ler noth/



Dem Leib vnd der Seelen hie vnd dort/

:/:

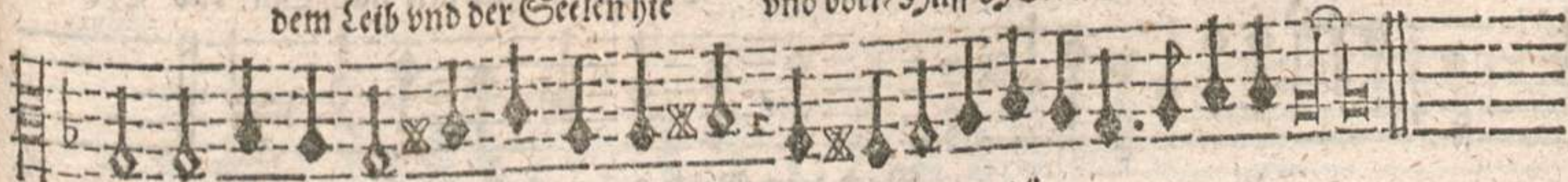


dem Leib vnd der Seelen hie

vnd dort/ Hilff HErrre Gott/

:/:

aus al ler



noth/ dem Leib vnd der Seelen hie vnd dort/

:/:

S iij

HErr

T E N O R

X X I.



Err Christ laß vns verfeumē nicht/ Herr Christ :/: las vns verfeumen



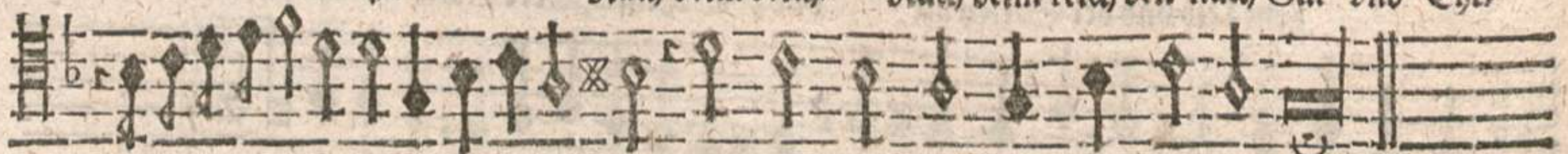
nicht/ Herr Christ las vns verfeumen nicht/ Was vnser Seele heil anficht/ :/:



Was vnser Seele heil anficht/ :/: Hilff das wir alzeit trachten mehr



:/: Nach deinem reich/ Nach deinem reich dein nach Gut vnd Ehr/



:/: Nach deinem Reich/ dein nach Gut vnd Ehr.

Wir sind

T E N O R.
XXII.

M Ir sind Er
ben im Himmelreich/
Es hat mit vns nu nimmer noth/

Wir
Der
sind den lie ben En geln gleich/
Der Sa den lie
Sathan/Sünd/ e wi ger Todt/ than/Sünd/

ben Engeln gleich/ Wir sind den lie ben En
gel n gleich/ Das se hen auch die Engel
e wi ger Todt/ Der Sathan/ Sünd/ ewi ger Todt/ Allsamt zu schandē worden

gern/
sind / Und dancken mit vns Gott dem H. Ern/
Durch Gottes vnd Ma ri en/ Kindt/

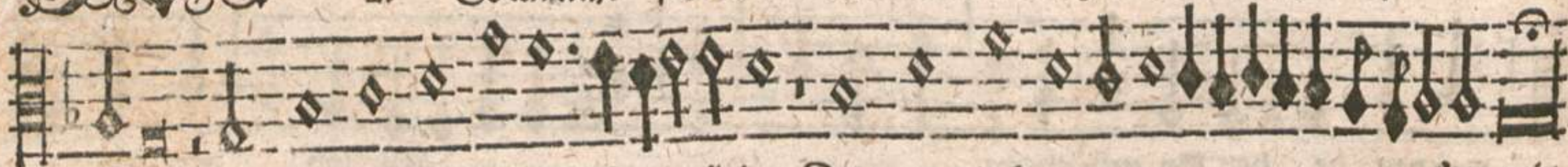
Das se hen auch die Engeln gern/ Und dancken mit vns Gott dem H. Ern.
Allsamt zu schanden worden sind/ Durch Gottes vnd Ma ri en Kindt.

D. Erasmus Alberus.

T E N O R.
XXIII.



1. Er Ba ter hat den Sohn gesandt/ Der Sohn wird anders nicht
2. So manche schö ne Gottes Gab/ Bringt vns der heilige Geist



erkandt/ Ohn durch den heiligen Geist
her ab/ Vnd vns fürn Sathan wol

allein/ Der mus die herzen ma
bewart/ Sölchs schafft des H Erren Him

chen rein.
melfahrt.

3. So dancket nu dem lieben Herrn/ Vnd lobt ihn von herzen gern/
Lob singet mit der Engel Chör/ Das man es in dem Himmel hör/
4. Gott Vater in der Ewigkeit/ Es sagt dir deine Christenheit/
Lob/ Ehr vnd danck mit höchstem fleis/ Zu allen zelten Rhum vnd Preiß/
5. H Err Ihesu Christe Gottes Sohn/ Gewaltig/ Herrlich/ Prechtig/ schon/
Es Danckt dir deine Christenheit/ Von nu an/ biß in ewigkeit/
6. O heiliger Geist/ du warer Gott/ Der du vns tröst in aller noth/
Wir rhümen dich/ wir loben dich/ Vnd sagen dir Danck ewiglich.

A M E N.

D. Erasmus Alberus.

All dein

187
T E N O R.
XXIIII.



Al dein anligens wirff auff Gott/ Der kan helffen aus all ler noth/ All dein anligens



wirff auff Gott/ der kan helffen aus aller noth/ Den wer da Gott dem HErrn/ :/: Den wer da



Gott dem HErrn vertraut/ Der hat auff ein starcken Fels gebawt/ :/:



Der hat auff ein starcken Fels gebawt/ :/:

G

Wer sich

T E N O R.

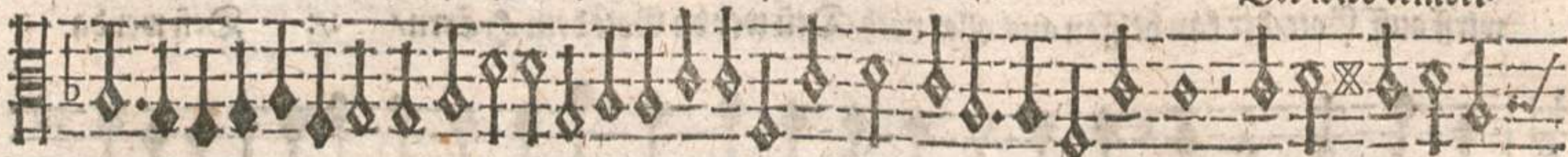
XXV. Lucae 18. & 14. Cap. Auff den 11. vnd 17. Sonntag



Er sich selbst er höhet/ :: er höhet/ Wer sich selbst er höhet/ ::



Wer sich selbst er höhet/ :: Der wird ernidri-



get werden/ :: der wird er ni driget werden/ ::



der wird er nidri get werden/ ::



Wñ wer/ vnd wer sich selbst ernidriget/ :: vnd wer sich selbst/ vnd wer

T E N O R.

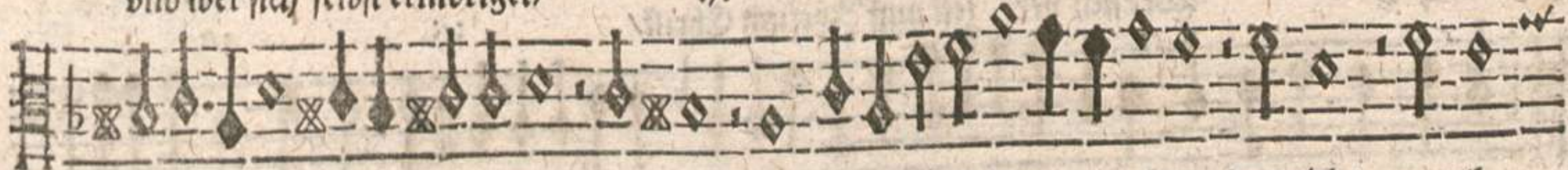
nach Trinitatis / in der Christlichen Kirchen zu singen.



vnd wer sich selbst ernidriget/

:/:

vnd wer sich selbst

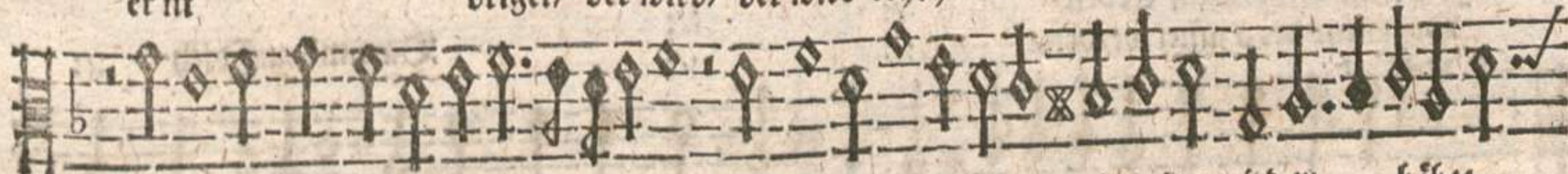


er ni

driget/ der wird/ der wird erhöhet wer

den/ der wird/

:/:



:/: der wird/erhöhet wer

den/ der wird/

:/: erhöhet werden/der wird er

höhet



werden/ er höhet wer

den/ der wird er hö het/

der wird er-



hö het werden/

:/:

G ij

Wer Gott

T E N O R.
XXVI.



Er Gott vertraut hat wol ge bawt/
Wer sich ver lest auff Ihesum Christ/

:/:

:/:

:/:

:/:



Im Himmel vñ auff Erden/
Dem mus der Himel werden/

:/:

:/:

:/:

:/:

Darumb auff dich

:/:



:/: all hoffnung ich/ gar fest vñ steiff ihu sehen/ Herr Ihesu Christ/

:/:

mein trost



du bist/ Herr Ihesu Christ/ mein trost du bist/ In todes not vñ schmerke/ Herr Ihesu Christ/



:/: mein trost du bist/ Herr Ihesu Christ/ mein trost du bist/

:/:

In todes noch

vnd schmer

T E N O R.



vnd schmergen/ In so des not vnd schmergen.



XXVII.



Kinck vnd iß/ Gottes nicht ver gisß/

:/:

Got tes nicht vergiß/ Be-



war dein Ehr/ Bewar dein Ehr/

:/:

dir wird nit mehr/

Bewar dein Ehr/

:/:

dir



wird nit mehr/ Bewar dein ehr/ dir wird nit mehr/ vñ aller deiner hab/

Deñ ein alt Leylach



in dein Grab/ von aller deiner hab/

:/:

:/:

Deñ ein alt Leylach in dein Grab/

:/:

Register / vber nachfolgende Gesenge /

sind allesamt Quatuor vocum.

1. Das alte Ihar vergangen ist /
2. Ist sol vnd mus ich klagen.
3. Gott Vater der du deine Sonn.
4. Gott hat die Welt Geliebt so sehr.
5. Herr Gott bey gutem friede.
6. Ach lieber Gott vnd Herr.
7. Gott der du bist mein zuuersicht.
8. Nichts bessers auff der Werlet ist.
9. Meine Sünde betrüben mich.
10. Ihesus Christus vnser Heiland.
11. Am anfang schuff Gott durch sein.
12. Von milder gnad vnd ernstem recht.
13. *Veni sancte Spiritus, Reple.*
14. Mit fried vnd freud Ich fahr dahin.

15. Der Gnadenbrunn thut fliessen.
16. Ich traw auff dich O Herr.
17. Der Herr ist mein Hirte.
18. Ewiger Vater im Himmelreich.
19. Ach Gott Vater Schöpffer mein.
20. Hilff Herr Gott aus aller noth.
21. Herr Christ laß vns verseumē nicht.
22. Wir sind Erben im Himmelreich.
23. Der Vater hat den Sohn gesandt.
24. All dein anligens wirff auff Gott.
25. Wer sich selbst erhöhet.
26. Wer Gott vertraut / hat wolgebawet.
27. Trinck vnd Is / Gottes nicht vergiß.

Gedruckt zu Erffurdt / durch

Georgium Bawman / wonhafftig auff
dem Fischemarkt.

